

Die erste Glattal-Bahn ist eingefahren

Zwei Jahre hat der Bau der ersten Glattalbahnhof-Etappe gedauert und 100 Millionen Franken gekostet. Gestern wurde die Strecke von Bundespräsident Leuenberger feierlich eröffnet.

Von **Thomas Borowski**

Zürich. – «Die Glattalbahnhof ist ein Musterbeispiel für ein gutes Agglomerationsverkehrsprojekt», lobte der Bundespräsident in seiner Ansprache. Sie bildete vor 350 geladenen Gästen aus Politik, Kultur und Wirtschaft den feierlichen Auftakt zur Eröffnung der Glattalbahnhof. Moritz Leuenberger strich in seiner gewohnt humorvollen Rede ihre Bedeutung als Bindeglied im System der öffentlichen Verkehrsmittel heraus und wagte, ihr eine nationale, ja sogar globale Bedeutung zukommen zu lassen, wenn sie dereinst das Stadtzentrum von Zürich mit dem Flughafen verbinde.

Etappenweiser Ausbau bis 2010

Bis es mit der Fertigstellung der bereits im Bau befindlichen zweiten und der in Planung befindlichen dritten Glattalbahnhof-Etappe aber so weit ist, wird es noch bis 2010 dauern. Vorerst hat der gestern eröff-

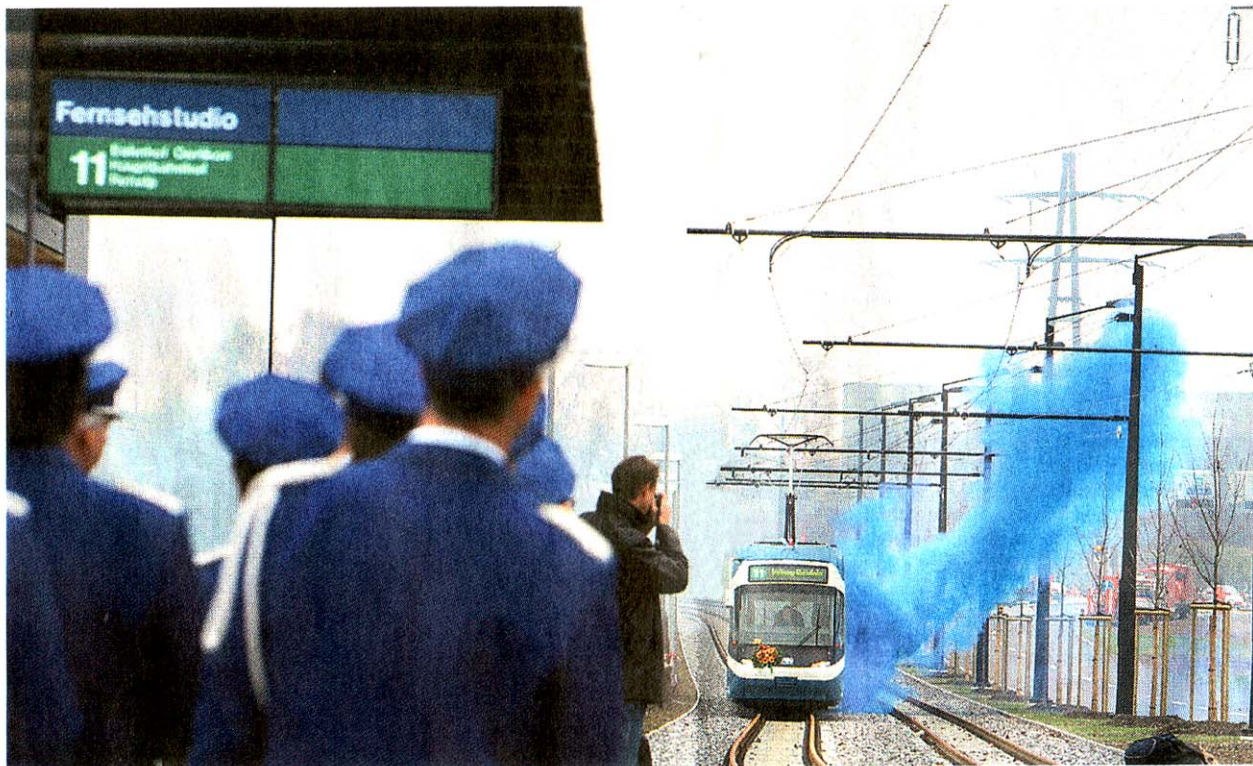


BILD THOMAS BURLA

Mit Schall und Rauch: Blasmusik, Feuerwerk und Rauchpetarden an der Eröffnung der ersten Glattalbahnhof-Etappe.

nete erste Abschnitt wichtigen Einfluss auf die Verkehrserschliessung von Zürich Nord und dem mittleren Glattal.

Die von den Verkehrsbetrieben Glattal (VBG) in zweijähriger Arbeit erstellte, rund 100 Millionen Franken teure Strecke von knapp drei Kilometern wird als verlängerte Tramlinie 11 bis Auzeleg geführt. Sie bilde eine Naht zwischen den beiden Stadtteilen Leutschenbach auf Zürcher und Glattalpark auf Opfiker Gebiet und erfülle eine sehr wichtige Funktion, so der Zürcher Stadtpräsident Elmar Ledergerber in seiner Rede zur Eröffnung: «Die Glattalbahnhof wird in Boomtown Glattal-Zürich-Nord einen wesentlichen Teil zur Mobilitätsbewältigung leisten müssen.»

Damit das Projekt Glattalbahnhof überhaupt ins Rollen kam, stimmten die Wahlberechtigten im Kanton Zürich Anfang 2003 einem Rahmenkredit von insgesamt 652 Millionen Franken zu. Davon fliessen

550 Millionen in den Bau der Glattalbahnhof, der Rest in ergänzende Verkehrsinfrastrukturmassnahmen. Der Kredit wurde vom Zürcher Regierungsrat in drei Tranchen entsprechend den Bautappen aufgeteilt. Am gestrigen Eröffnungstag überraschte Volkswirtschaftsdirektorin Rita Fuhrer die geladenen Gäste mit der «vorweihnachtlichen Botschaft», der dritte Teilkredit von 245,9 Millionen Franken sei vom Regierungsrat ebenfalls freigegeben worden.

Dritte Etappe gesichert

Die Nachricht sorgte bei VBG-Verwaltungsratspräsident Otto Halter und VBG-Direktor und Glattalbahnhof-Gesamtprojektleiter Andreas Flury für erfreute Gesichter. Damit sei die Zukunft der neuen Bahn gesichert und das Projekt auf gutem Weg, bis 2010 vollumfänglich realisiert zu sein.

Denn bereits Ende Oktober ist die zweite Bauetappe zwischen dem Opfiker Glattalpark und dem Flughafen Kloten in Angriff genommen worden. Und mit der Projektausschreibung der dritten Etappe vom Flughafen bis Stettbach wolle man nun schnellstmöglich beginnen, so Flury.

Grün oder blau?

Dass die Glattalbahnhof nun also in allen drei Etappen realisiert wird, ist bestimmt. Ebenso der voraussichtliche Verlauf der Schienen. Fahrplannässig wird der Betrieb am 10. Dezember aufgenommen. Doch eine Frage blieb am gestrigen Eröffnungstag unbeantwortet: Welche Farbe wird die Glattalbahnhof zukünftig tragen? Das Grün der Feuerwerkskörper oder das Blau der Rauchpetarden? Man werde die Farbe dem neuen Outfit der VBG anpassen, so Flury. Frühestens in zwei Jahren.

Die Glattalbahnhof

